

NULLE DREI

REGIONALLIGA 2015/16 8. SPIELTAG 18.09.2015 20:30
4

ERNA KOMMT ... ERNA ... TÜDELHÜ ...



Babelsberg 03 vs. Hertha BSC Zwo



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

Jemanden als eine Null zu bezeichnen ist in der Regel wenig schmeichelhaft. Auch sonst steht die Null eher für negative Dinge: Null Bock oder Null Plan. Die Kino- und TV-Bildung lehrt uns, dass die Doppel-Null beim britischen Geheimdienst für Lizenz zum Töten steht. Ob damit auch zu-Tode-Langweilen gemeint ist, wissen wir nicht. Doch die Gefahr besteht natürlich. So hoffen wir, dass den vier torlosen Spielen unserer Equipe kein weiteres folgen mag. Hinten darf hingegen natürlich gern die Null stehen. Was lernen wir daraus? NULLdrei zählt genau mit und manche Null schreibt hin und wieder passable Texte.

Zum vierten Heimspiel am Babelsberger Park, heute wieder unter Flutlicht, begrüßen wir unsere Gäste von nebenan sowie das Schiedsrichtergespann und natürlich das geneigte Publikum. Noch steht die Heimspiel-Null auf der richtigen Seite und zu Hause gab es erst ein torloses Unentschieden. Es besteht also Grund zur Hoffnung auf einen weiteren Sieg unserer Helden. Dazu muss natürlich im Angriff etwas zielstrebig und konsequenter zu Werke gegangen werden.

Besser machten es am letzten Wochenende unsere Frauen, die ihr erstes Spiel nach dem Aufstieg hier im Karli mit 5:2 gewinnen konnten und somit dort weiter machten, wo sie in der letzten Saison aufgehört haben. Ein Patentrezept zum Toreschießen werden sie wohl trotzdem nicht haben.

Das mediale Interesse für unser Flüchtlingsteam von Welcome United nimmt angesichts der aktuellen Ereignisse nicht ab. Ganz im Gegenteil, es gab zuletzt eine gelungene Dokumentation in der ARD sowie einen Auftritt bei einer Hilfsgala im ZDF. Auch sportlich bleibt die bunte Truppe in ihrer ersten Saison erfolgreich. Bei der Potsdamer Sportunion stand am Ende ein 3:0 Erfolg zu Buche.

Für heute wünschen wir uns Schüsse, die knapp neben dem Pfosten landen, unhaltbare Kopfbälle und erfolgreich abgeschlossene Angriffe. Da würden wir glatt ein weiteres Gegentor verkraften. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr blauen, Allez les Bleus!**

Ihre Redaktion

INHALT

Vorwort	3
Zahlensalat	4
LigaLage	5
Unser Gast	8
Blick zurück	10
Interview	15
Ganz Groß	18
Aufstellung	20
Blick voraus	22
Vereinsleben	23
Unser Damenteam	27
Bande am Rande	29
Rückblende	31
Unsere Sponsoren	34

COME ON NULLDREI!



Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie

IMPRESSUM

Herausgeber:

SV Babelsberg 03 e.V.
Karli-Liebkecht-Stadion
Karli-Liebkecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) André Stiebitz, Jörn Iwanoff, Thoralf Höntze, Darius Hüniger, HerthaBSC/City-Press (MannschaftsBild Hertha U23)

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Doppelkekse aus türkischer Haselnuss mit lieblicher Crèmefüllung

Redaktionsschluss:

15. September 2015, 22:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



1. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include FSV Optik Rathenow vs Berliner AK 07, Berliner FC Dynamo vs FSV Zwickau, etc.

4. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include FSV Zwickau vs FSV Budissa Bautzen, Babelsberg 03 vs Optik Rathenow, etc.

7. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include FSV Luckenwalde vs Germania Halberstadt, ZFC Meuselwitz vs BFC Dynamo, etc.

2. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include Germania Halberstadt vs BFC Dynamo, Babelsberg 03 vs ZFC Meuselwitz, etc.

5. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include Optik Rathenow vs FSV Zwickau, Hertha BSC II vs Berliner AK 07, etc.

8. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include Babelsberg 03 vs Hertha BSC II, BFC Dynamo vs FSV Budissa Bautzen, etc.

3. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include TSG Neustrelitz vs Hertha BSC II, VfB Auerbach vs FC Schönberg 95, etc.

6. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include FC Carl Zeiss Jena vs FSV Budissa Bautzen, Babelsberg 03 vs Wacker Nordhausen, etc.

9. SPIELTAG

Table with 3 columns: Date, Match, Score. Rows include Berliner AK 07 vs Babelsberg 03, Hertha BSC II vs FSV Zwickau, etc.

HINRUNDE

Table with 4 columns: Date, Home, Away, Score. Includes match details like Gladrow - Schönwälder (64. Uzun), von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig - Saalbach (46. Mihm), Cubukcu, Sindik - Steinborn, Shala (64. Kwatu).

Irgendwann musste es ja passieren. Auch die bisher Unverwundbaren aus Zwickau wissen nun wieder, wie es sich anfühlt, ein Gegentor zu kassieren. Noch dazu konnten sie dieses Gefühl viermal auskosten und somit gleich die erste Saisonniederlage einstecken.

Immerhin endete mit dem Heimsieg der Wacker-Elf die Langeweile an der Tabellenspitze, zumindest teilweise. Die Westsachsen sind noch immer klarer Tabellenführer, sechs Siege aus sieben Spielen sprechen eine deutliche Sprache.

Um so ärgerlicher, dass bis auf das Spiel gegen Nordhausen alle Spiele gut und gerne zu unseren Gunsten hätten ausgehen können. Doch noch immer fehlen die erfolgreichen Abschlüsse bei vielen, oft gut heraus gespielten Torgelegenheiten.

Doch wir wollen hier nicht auf mittlerem Niveau jammern. Noch sind wir das andere ungeschlagene Team der Liga und haben mit elf Punkten aus sieben

Table with 7 columns: HINRUNDE, Sp., S, U, N, Tore, D, P. Lists league standings from 1. FSV Zwickau to 18. FC Viktoria 1889 Berlin.

Table with 4 columns: ZUSCHAUER, Summe, Spiele, Schnitt. Lists viewer statistics for teams like FC Carl Zeiss Jena, FSV Zwickau, Babelsberg 03.

Table with 3 columns: TORSCHÜTZEN, Team, Tore (Eifer). Lists top scorers like Djabril N'Diaye, Jan Nezmar, Tino Semmer.

FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE Kicks und Klicks für Fairplay



Homo-Ehe: CDU trennt sich von Heteroplunder
für Eltern will Gleichstellung, aber: wie viel Gleichstellung es sein soll - Seite 2

taz. die tageszeitung

Hannover: SPD und Grüne einig

Ich teile mir die taz mit 14.600 anderen.

Mehr als 14.600 Genossinnen und Genossen sichern die publizistische und ökonomische Unabhängigkeit ihrer Zeitung. Wer einen Anteil von 500 €* zeichnet, kann Genossln werden.

taz.de/genossenschaft
 geno@taz.de
 T (030) 25 90 22 13
 *auch in 20 Raten zahlbar

die ge... schaft

Spielen einen passablen Saisonstart hingelegt. Davon können andere Mannschaften nur träumen. Die Truppe hat Potenzial und muss sich vor keinem Gegner verstecken. Unsere heutigen Gäste haben zwar schon einen Sieg mehr auf dem Konto, aber bereits viermal verloren. Da geht also so einiges.

Einen ersten Titel konnte unser Verein, genauer gesagt unser Schlussmann, bereits erringen. Marvin Gladrow wurde nach seiner Leistung in Neustrelitz in die fussball.de Elf der Woche (aller Regionalligen) berufen. Das ist doch schon mal was.

Am Südpol der Nordost-Tabelle hat sich am letzten Spieltag auch etwas getan. Unser Lokalrivale aus Luckenwalde hat den ersten Saisonsieg eingefahren. Das 3:0 gegen den neuen Vorletzten aus Halberstadt ließ die Elf aus dem Fläming um zwei Plätze nach oben klettern. Neues Schlusslicht ist die als einzige Mannschaft noch immer sieglose Viktoria aus Berlin. Zwar sah deren Trainer Robert Jaspert eine Steigerung gegenüber den letzten Spielen, doch die Frage,

wie lange sich der ambitionierte Verein noch hinter seinen Trainer stellt, ist derzeit schwer zu beantworten. Für den sympathischen und ehrgeizigen Trainer ist das sicher keine einfache Situation.

Wenn die Themen so langsam ausgehen, muss man sich an statistischen Spitzfindigkeiten abarbeiten. Nachdem ich ein bisschen gesucht habe, bin ich auf eine Statistik gestoßen, in der Nulldrei einfach Spitze ist. Das Tor-Punkte-Verhältnis. Bei Nulldrei lautet es 1,83. Es berechnet sich, indem man die Punkte einfach durch die erzielten Tore dividiert. In dieser Rubrik kann uns derzeit kein Team das Wasser reichen. Wie lange es jedoch noch dauern wird, bis diese Statistik über Titel und Abstieg entscheiden wird, vermag niemand zu sagen. Überaus spannend ist die Tatsache, dass auch hier der BAK auf Platz zwei rangiert (1,66). Tabellenletzter wäre übrigens RB Leipzig II (0,57). Wer an der gesamten Tabelle interessiert ist, kann sie gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages bei der Redaktion abfordern.

STATISTIK 29. August 2015, 6. Spieltag Regionalliga Nordost: **Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen 0:0**

Babelsberg 03: Gladrow – Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik, Hellwig – Uzun, Cubukcu, Steinborn (90. Fiegen) – Shala (79. Grundler)

Wacker Nordhausen: Berbig – Schulze, Becken, Blume, Schlüter – Peßolat, Hanne (81. Goslar), Rischker, Behrens (62. Pichinot) – Semmer, Förster (75. Makangu)

Gelbe Karten: von Piechowski, Cepni, Uzun – Schlüter, Blume, Peßolat, Becken; **Zuschauer: 1.600**





Es erinnere ihn an Stützstrümpfe, Mottenkugeln und mit Häkeldeckchen verzierten Gelsenkirchener Barock, meinte jüngst ein Bekannter beim bierseligen Fußballpalaver zum Image von Hertha BSC. Sicherlich eine drastische Einzelmeinung. Doch ganz von der Hand zu weisen sind diese Gedanken nicht. Gern kokettieren die Berliner mit ihrem Selbstbildnis von der alten Dame. Gemütlich und gütig, aber auch ein bisschen muffig. Genau so, wie man sich heute ein Fahrgastschiff und damit auch den Dampfer „Hertha“, auf dem der Club 1892 gegründet wurde, vorstellt. Bockwurst mit Mostrich, ein pappiges Toastbrot und ein schales Schultheiss. Ganz anders, als sich das hippe und urbane Berlin gerne darstellt. Beim Coolnessfaktor hat Zweitligist Union den Charlottenburgern längst den Rang abgelaufen. Fußballerisch ist der Deutsche Meister von 1930 und 1931 trotzdem die unangefochtene Nummer Eins in der Hauptstadt und auch darüber hinaus. Bis auf die beiden Zweitligisten Union und RB Leipzig ist die gebeutelte Fußballfödnis im Nordosten Deutschlands derzeit maximal drittklassig.



Heute geht's jedoch nicht gegen die alte Dame. Mit der U23 der Berliner gastieren heute die Charlottenburger Enkelkinder im ehrwürdigen Karl-Liebknecht-Stadion. Anders als viele Erst- und Zweitligisten leistet sich Hertha nach wie vor eine Ausbildungsmannschaft: „Ich glaube, dass eine zweite Mannschaft für unseren Verein von großer Bedeutung bleibt, wobei die Entwicklung schon hin zu einer U20 geht.“ so Ante Covic, der Trainer unserer Gäste in der Fußballwoche. „Nicht bei allen Talenten, von denen es im Berliner Raum viele gibt, ist beim Übergang in den Männerbereich bereits zu erkennen oder zu erahnen, wohin die Entwicklung geht. Der Regionalliga-Alltag bietet daher genau die richtige Bühne, sich anzupassen, sich gut zu präsentieren und zu entwickeln.“ Demzufolge werden dem 14. Aufeinandertreffen beider Mannschaften wohl noch einige folgen.

Während die Hertha-Bubis in der Saison 2013/14 bis zum letzten Spieltag vor dem Abstieg zittern mussten, lief es für die Covic-Boys in der vergangenen Spielzeit mit Platz 6 deutlich besser. Ein Grund für



Ante Covic, gebürtiger Berliner mit kroatischen Wurzeln, trainiert Herthas U23 seit 2013. Zuvor betreute er die U15 der Charlottenburger. Nach der Entlassung von Michael Skibbe als Cheftrainer der Bundesligamannschaft war der 40jährige zunächst Co-Trainer unter René Tretschok und später gemeinsam mit Tretschok Co-Trainer von Otto Rehagel. Als Mittelfeldspieler kickte Covic für den VfB Stuttgart, Nürnberg und Hertha in der ersten Bundesliga. Bis zum Ende seiner aktiven Laufbahn 2010 spielte Covic für die U23, die er heute trainiert.

die starke Platzierung dürfte sein, dass es im letzten Sommer kaum Veränderungen im Kader der Berliner gab. Nach Herthas Philosophie bekommen die jungen Talente maximal zwei Jahre Zeit, sich zu entwickeln. In dieser Saison stehen wir nun wieder am Anfang dieses Zweijahresturnus. Demzufolge gab es vor der Saison einen gewaltigen Umbruch im Kader. Für den zum BFC gewechselten Thiago Rockenbach soll ein alter Bekannter die Vaterfigur für Herthas jugendliche Rasselbande übernehmen. Rico Morack spielte in der Saison 2011/12 für die Nulldreier in der Dritten Liga, wechselte von Viktoria Berlin und ist damit zum dritten Mal auf den Schoß der alten Dame zurückgekehrt. Vorrangiges und möglichst früh zu erreichendes Ziel der Ausbildungsmannschaft ist und bleibt der Klassenerhalt. Und wenn sich der ein oder andere Youngster zu einem Durchstarter entwickelt und wie Florian Kohls, Shawn Kauter und Maximilian Mittelstedt bei den Profis mittrainiert und vielleicht auch der Sprung in den Bundesligakader gelingt, dann geht Herthas Plan mit der U23 auf.

Den Saisonstart haben die Charlottenburger schon einmal passabel gemeistert. Nach drei Siegen und vier Niederlagen steht die Covic-Elf zwei Punkte hinter Nulldrei im gesicherten Mittelfeld der Tabelle. Am letzten Freitag gab es im heimischen Amateurstadion jedoch eine bittere 0:4-Heimniederlage gegen den bissigen Aufsteiger FC Oberlausitz aus Neugersdorf.



Hintere Reihe(v.li.): Tobias Hasse, Niklas Körber, Fabian Eisele, Dominik Pelivan, Mike Owusu, Rico Morack, Marco Rademacher, Shawn Kauter. **Mittlere Reihe(v.li.):** Karsten Leyke (Co-Trainer), Oliver Bär (Betreuer), Fabio Mirbach, Farid Abderrahmane, Jordan Torunarigha, Paul Lehmann, Kerem Bülbül, Alfred Bär (Teamleiter), Ante Covic (Cheftrainer). **Vordere Reihe(v.li.):** Yanni Regäsel, Maximilian Mittelstädt, Bryan Henning, Marcus Mlynikowski, Ruben Aulig, Florian Kohls, Marcel Rausch, Jacob Bohm, Tony Fuchs. **Nicht auf dem Bild:** Nico Wiesner, Nico Beyer.

DER VEREIN	
Hertha Berliner Sport-Club e.V.	
Gegründet	25. Juli 1892
Vereinsfarben	Blau-Weiß
Stadion	Olympiastadion 74.000 Zuschauer Amateurstadion Olympiapark 4.500 Zuschauer
Adresse	Hanns-Braun-Straße Friesenhaus 2, 14053 Berlin
Homepage	www.herthabsc.de

ERFOLGE	
► Deutscher Meister: 1930, 1931	
► DFB-Pokalfinalist: 1977, 1979, 1993 (Hertha Bubes)	

ERGEBNISSE	
14.08. TSG Neustrelitz - Hertha BSC II	2:0 (0:0)
23.08. Hertha BSC II - VfB Auerbach	1:2 (0:1)
26.08. Hertha BSC II - Berliner AK 07	0:2 (0:1)
30.08. RB Leipzig II - Hertha BSC II	2:3 (1:1)
11.09. Hertha BSC II - FC Oberlausitz	0:4 (0:1)

HISTORIE	
DFB-Pokal (1. Runde)	
25.08.01 Babelsberg 03 - Hertha BSC	1:2 (1:0)
Ober-/Regionalliga	
03.11.96 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	1:0
04.05.97 Hertha BSC II - Babelsberg 03	0:0
16.10.99 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	4:0
16.04.00 Hertha BSC II - Babelsberg 03	0:0
25.10.03 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	3:0
02.04.04 Hertha BSC II - Babelsberg 03	1:0
21.11.08 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	3:1
17.05.09 Hertha BSC II - Babelsberg 03	2:2
07.08.09 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	0:0
12.12.09 Hertha BSC II - Babelsberg 03	1:4
24.11.13 Hertha BSC II - Babelsberg 03	5:2
17.05.14 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	1:0
26.09.14 Babelsberg 03 - Hertha BSC II	3:0

mdr HD FERNSEHEN
SPORT IM OSTEN
mdr.de/sport

Energie und Wasser
Potsdam



Landespokal muss weh tun. Dies war nachträglich das Motto unserer Auswärtsfahrt nach Rathenow. Nachdem wir hier im NULLDREI schon von unseren Erlebnissen der ersten Runde berichtet und etwas Werbung für das Altstadtstübchen in Kremmen betrieben haben, hätte es uns beinahe genau dort hin verschlagen. Zumindest die Losfee wollte es so, aber der Fußballgott war der Meinung, dass sich der BSC in der Vorrunde des Landespokals gegen Kremmen durchsetzen sollte. So blieb uns der Ausflug nach Kremmen vorenthalten, aber es gab die zweite Chance dem Stadion am Schwedendamm einen Besuch abzustatten. Im Dezember 2011 spielte unsere damalige Drittligaequipe im Achtelfinale des Landespokals beim BSC und hatte mehr Mühe als gedacht. Erst nach Verlängerung obsiegte unsere Elf mit 1:0. Schon damals war es nicht immer ein Vergnügen, sich Landespokalspiele anzuschauen.

Jedenfalls wollte sich der Schreiberling nicht die Gelegenheit entgehen lassen, dass Stadion am Schwedendamm endlich zu besuchen. Dem für gut befundenen Pokalchauffeur erging es ähnlich und so hatte sich das erprobte Duo schnell zusammengefunden. Als Abfahrzeit wurde dem Berichterstatter halb eins diktiert. Da die Partie erst um 15 Uhr angepfiffen werden sollte, intervenierte der Langschläfer natürlich. Eine Viertelstunde Aufschub konnte noch ausgehandelt werden, mit dem Hinweis „Du weeßt doch, wie das im Landespokal immer läuft – Stau, Stau, Stau.“ Zähneknirschend wurde der Einwand akzeptiert und die Reise pünktlich gestartet. Die Protagonisten waren kaum angeschnallt, da passierte das, was zu erwarten war. Pause, Stillstand, rien ne va plus oder einfach kurz – Stau am Dreieck Nuthetal. Mein flüchtiger Blick zum Fahrer brachte mir ein besserwisserisches Grinsen ein. „Siehste, habick doch jesacht. Son Mist. Naja, weeßt ja, Landespokal muss weh tun, wa!“ Zum Glück waren wir so früh losgefahren, zumal ich mir das noch des Öfteren auf der Fahrt anhören musste, als Trecker, Langsamfahrer und so weiter unser Vorankommen

behinderten. Egal. Wir erreichten unser Ziel pünktlich. Da für diesen Tag Regen angekündigt war, hatte der Textverfasser schlaumeierisch einen Schirm eingepackt. Da jedoch am Stadion die Sonne schien, blieb dieser im Auto. Es ist überflüssig zu erwähnen, dass nach wenigen Minuten eine dunkle Wolke aufzog und sich die Schleusen öffneten. Aus dem Hintergrund schallte es laut „HAHA, aber is doch nur Wasser und du weißt doch, Landespokal muss weh tun.“ Ich war nicht nur nass, sondern richtig bedient. Zum Glück begann das Spiel. Ich hoffte, ich würde ab jetzt entlohnt.



In der Startaufstellung gab es einige Änderungen zu den erfolgreichen Punktspielen. Kevin Otremba rückte für Marvin Gladrow zwischen die Pfosten und auch Philip Saalbach, Merphi Kwatu und Nils Fiegen rotierten in die Mannschaft. Das Spiel nahm die erwartete Richtung. Nulldrei hatte deutlich mehr Spielanteile und ließ den Ball in den eigenen Reihen laufen, ohne jedoch zwingende Torchancen zu kreieren. Dies lag zum einen daran, dass der Gastgeber sich mit zehn Mann bis an die Strafraumgrenze zurückzog und zu wenig Bewegung im Offensivspiel der Babelsberger war. So verging fast eine halbe Stunde ohne größere Aufregung. In der 27. Minute kam der BSC das erste Mal in unsere Hälfte, zur ersten Chance und zur Führung. Spätestens jetzt verstand ich die Tragweite des hier schon oft zitierten Mottos. Zum Glück hielt die Schockstarke unserer Elf nicht so lange an wie die meinige. Sechs Minuten nach der Führung egalisierte Andis Shala den Spielstand, ehe Merphi Kwatu weitere sechs Minuten später die verdiente Führung erzielte. Noch vor der Pause traf erneut Andis Shala und stellte die Weichen endgültig auf Sieg.

Nach dem Pausentee hatte unsere Equipe das Geschehen jederzeit unter Kontrolle. Neun Minuten nach dem Wechsel erhöhte Laurin von Piechowski auf 4:1. Andis Shala stellte in der 72. Minute mit seinem dritten Treffer den Endstand her, den Otremba mit einer Klasse Parade festhielt.

Am Ende stand ein standesgemäßes Ergebnis, welches die Schmerzen des Tages überdeckte. Im Achtelfinale, dass am 10. Oktober ausgetragen wird, verschlägt es uns zum Brandenburgligisten Grün-Weiß Brieselang. Der Aufsteiger ist mit vier Siegen in die Spielzeit gestartet und steht aktuell auf dem zweiten Platz. Im Vorjahr mühte sich Energie Cottbus in Brieselang im Viertelfinale mit 1:0 weiter. Die nächste Runde ist trotzdem Pflicht.

STATISTIK 06. September 2015, 2. Runde Landespokal: **BSC Rathenow vs. Babelsberg 03 1:5** (1:3)

BSC Rathenow: Rietschel; Heinrich, Koch, Kotowski, Ohle (72. Zilske); Keiper, Meier, Schmoock, Püschel, Ritter (46. Sommer), Kublik (78. Müller); Reimann; **Babelsberg 03:** Otremba; Cepni, Schönwälder (56. Steinborn), von Piechowski, Saalbach (46. Grundler); Sindik, Fiegen; Kwatu (63. Schulze Buschhoff), Cubukcu, Uzun; Shala; **Tore:** 1:0 Keiper (27.) 1:1 Shala (33.), 1:2 Kwatu (39.) 1:3 Shala (43.), 1:4 von Piechowski (54.), 1:5 Shala (72.); **Besucher:** 344

WOHLFÜHLFAKTOR Sportplatz: tolle Anlage; **Eintritt:** 4,- Euro, 3,- Euro ermäßigt; **Stimmung:** mau; **Stadionwurst:** ging weg wie warme Semmeln; **Stadionbier:** perle heftig; **Ordnungsdienst:** ganz entspannt; **Gesamteindruck:** Dank Weiterkommen ein schöner Ausflug



Die schöne Residenzstadt Neustrelitz war das Ziel der Babelsberger Regionalliga-Equipe am 7. Spieltag der Regionalliga-Nordost. Unsere kleine Reigruppen-Familie verzichtete diesmal auf einen Stadtbummel, erkundete dafür aber den Stadtpark bzw. den Tiergarten der mecklenburg-vorpommerschen Metropole und musste dabei feststellen, dass der direkte Weg nicht immer der kürzeste ist. Im Unterholz zwischen Reh und Bock hörte man von Ferne den Stadionsprecher und das Publikum, verpasste allerdings den Anstoß um wenige Minuten. Dafür gab es keine Schlange am einzigen Dixie-Klo. Im Stadion der Mischbatterien und Kloschüsseln des TSG Präsidenten und Sanitär- und Heizungsspezialisten Hauke Runge gibt es immer noch kein vernünftiges Gäste-WC.

Für unsere Mannschaft galt es, nach drei unentschiedenen Auswärtspartien endlich den ersten Dreier auf fremdem Gelände einzufahren. Doch bereits vor Anpfiff der Partie war klar, dass dies im schönen Parkstadion kein Selbstläufer werden sollte. Die Gastgeber hatten ihre drei bisherigen Heimspiele gegen Auerbach, Charlottenburg II und Leipzig II klar für sich entscheiden können. Auf TSG

Seite fehlten nach Sperren Zolinski und Ilter. Dennoch hatte der Neustrelitzer Übungsleiter Petersen angekündigt, die bisher sattelfeste Defensive des SVB (nur ein Gegentreffer in sechs Spielen) zu knacken. Wie seine Elf dies anstellen wollte, blieb im Spielverlauf allerdings weitgehend schleierhaft. Vielleicht lag dies auch am frühzeitigen Ausscheiden Viterittis. Der Ex-Magdeburger musste nach nur zwölf Minuten verletzt vom Platz.

Trainer Cem Efe hatte wenig Grund, seine Startelf zu ändern. Einzig Andis Shala musste nach einer während der Erwärmung erlittenen Zerrung passen. Für ihn rutschte Tobias Grundler in die Anfangsformation. Nach einer kurzen Abtastphase übernahm der SVB die Spielkontrolle im weitgehend dominierten Mittelfeld und versuchte, die schnellen Matthias Steinborn und Tobias Grundler in Szene zu setzen. Beide lauerten an den Schnittstellen der Viererkette auf vertikale Zuspiele oder wichen auf die Außenbahnen aus, um der häufig tief stehenden Defensive der TSG aus dem Weg zu gehen. Allerdings gelang es nur selten, den letzten Ball mit dem richtigen Timing anzubringen. Die besten Möglichkeiten vergaben Steinborn nach einem Pass von Bilal

Cubukcu und Grundler nach genialem Zuspiel von Severin Mihm, indem sie die Bälle mehr oder weniger frei vorm Kasten knapp am Tor vorbei schossen. Mit 0:0 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel machte Neustrelitz kurzzeitig Druck und hätte sogar in Führung gehen können. Ein ansatzloser Schuss von Adamyan aus der Distanz fand Marvin Gladrow auf dem Posten. Doch dies war nahezu die einzig ernsthaft gefährliche Aktion der Hausherrn, bei denen auch der Ex-Nulldreier Lucas Albrecht überwiegend wirkungslos blieb.

Ob auch auf der anderen Seite Schüsse aus der Distanz ein probates Mittel für den Torerfolg gewesen wären, ließ sich leider nicht feststellen. Zu häufig suchten die Babelsberger Mittelfeld-Akteure den vermeintlich besser postierten Nebenmann, statt einfach mal direkt drauf zu halten. Insbesondere Lovro Sindik und Leon Hellwig könnten ihre zentrale Position ab und an mal in dieser Hinsicht nutzen. So aber war es vor allem der quirliche Enes Uzun, der für Gefahr sorgte, letztlich aber ebenfalls zu kompliziert spielte oder sich aufgrund körperlicher Nachteile nicht durchsetzen konnte.

Bei der durchaus nachvollziehbaren Kritik an den Rängen an der fehlenden Durchschlagskraft darf nicht verschwiegen werden, dass die Defensive erneut außerordentlich stabil stand und dies dem Aufwand der gesamten Mannschaft geschuldet war. Das Innenverteidiger-Duo Laurin v. Piechowski / Erdal Akdari harmonisiert beeindruckend. Während Erster unter Druck zwar ein paar kleine Wackler zeigte, beeindruckte Akdari zudem in der Spieleröffnung mit sehenswerten Diagonalbällen auf die Außenbahn. Das Überraschungsmoment und der Raumgewinn wird dabei allerdings zu selten mit Tempo genutzt.

Letztlich blieb es bei der Punkteteilung, die sich angesichts der Spielanteile und Chancen für den SVB eher wie ein Doppelpunktverlust anfühlte. Der SVB könnte aber mit einem Heimdreier am heutigen Freitag den Anschluss ans Verfolgerfeld des Spitzenreiters aus Zwickau halten. Anderenfalls dräute ein Abrutschen ins Unterholz der Regionalliga-Tabelle.



WOHLFÜHLFAKTOR Wetter: spätsommerlich warm; **Stadion:** macht eigentlich immer Spaß; **Ordnungsdienst:** Anabolika-Versuchsgruppe; **Stadionunterhaltung:** geht so; **Versorgung:** langsam, aber freundlich; **Stadionheft:** wenig unterhaltsam; **Gesamteindruck:** 0:0

STATISTIK 13. September 2015, 7. Spieltag Regionalliga Nordost: **TSG Neustrelitz vs. Babelsberg 0:0**
Neustrelitz: Braunsdorf; Schmunck, Lampert, S. Müller, Mustapha; Pütt, Viteritti (12. Brinkmann), Adamyan, P. Schulz; Franziskus (61. von Walsleben-Schied), Albrecht (74. Denz); **Babelsberg:** Gladrow; Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni; Sindik, Hellwig; Steinborn (84. Fiegen), Cubukcu, Uzun, Grundler (53. Kwatu); **Gelbe Karten:** Mustapha, Franziskus, von Walsleben-Schied - von Piechowski, Cubukcu, Kwatu; **Tore:** Fehlanzeige; **Zuschauer:** 1.036 (davon 120 Babelsberger)



Schon etwas länger zurück liegt unser Punktspiel gegen den Aufsteiger in Luckenwalde. Dies ist für die schier unermüdliche NULLDREI-Redaktion jedoch kein Grund, dieses Match einfach unter den Tisch fallen zu lassen.

Während sich der SVB in früheren Jahren mit Bornim, Ludwigsfelde oder Rathenow zum Lokal- oder Regionalderby traf, avancierte in den letzten Jahren auch die Begegnung mit dem FSV Luckenwalde 63 zum umkämpften Spiel um die Fußballhoheit in der Region Havelland-Fläming. Dies mag auch dem Umstand geschuldet sein, dass sich einige ehemalige Babelsberger in der Hutmacherstadt zum Kicken treffen. Zu nennen sind dabei zuvorderst der langjährige Babelsberger Spieler und Trainer und heutige sportliche Leiter des FSV, Ingo Nachtigall, FSV-Co-Trainer und Nullldrei-Legende der 1990er Heiko Bengs, aber auch eine Reihe Aktiver, die die Nachwuchsabteilung auf der der Sandscholle durchliefen.

Nun wäre der Fußball ohne eine gewisse, auch regional geprägte Rivalität wohl nur halb so spannend. Doch manchmal wird der geneigte Beobachter das Gefühl nicht los, dass die Regeln des Anstands hinter den verschiedenen Ausdrucksformen verletzter Eitelkeit oder überbordendem Ehrgeiz zurückstehen müssen. Dazu zählt ausdrücklich nicht der Torjubil von Thiago Sprenger und seinen Mannschaftskollegen nach dem Ausgleich in der letzten Sekunde der Nachspielzeit in der Partie des fünften Spieltags der noch jungen Regionalliga-Spielzeit, wenngleich man beim extatischen Gejauchze der Gastgeber glauben konnte, der FSV hätte soeben den Meistertitel errungen. Die Häme des traditionell am Rande des guten Geschmacks agierenden Tribünen-Publikums hingegen könnte man sich auch sparen. Dies würde dem schönen Stadion und der herrlichen Flutlicht-Atmosphäre gerechter werden. Der Verzicht auf den Sichtbehinderungszaun im Gästeblock übrigens ebenso.

Zuvor hatte sich auf dem sehr gut gepflegten Grün des engen Seelenbinder-Stadions die erwartete Konstellation gezeigt. Luckenwalde begann höchst aggressiv und lief bereits in der Babelsberger Hälfte den jeweils ballführenden Nulldreier an. Die SVB Kicker hatten einige Mühe, ihr kurzpassorientiertes Aufbauspiel aufzuziehen. Nachdem aber die erste Welle überstanden war, ergab sich nach Spielanteilen ein deutliches SVB-Übergewicht. Nach dem Seitenwechsel markierte Matthias Steinborn per mustergültigem Kopfball die verdiente Führung für Babelsberg. Doch trotz frischer Offensiv-Kräfte gelang es nicht, den Deckel drauf zu machen. In den Schlussminuten mobilisierte der FSV nochmals alle Kräfte für den Ausgleich und unserer Equipe gelang es nicht konsequent genug, die Gastgeber aus der gefährlichen Zone fern zu halten. Der glückliche, aber nicht unverdiente Ausgleich bedeutete für unsere Elf das dritte Remis auf fremden Platz und lässt ein spannendes Rückspiel im Karli erwarten.



STATISTIK 26. August 2015, 5. Spieltag Regionalliga Nordost: **FSV Luckenwalde vs. Babelsberg 03 1:1 (0:0)**

Luckenwalde: Roggentin, Leimbach (62. F. Schmidt) , Francisco, Hadel, Koplin; Bogdan, Stober (67. Sprenger); Salhab, Blazynski, Ost; Repetylo; **Babelsberg 03:** Gladrow; Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni; Hellwig, Sindik; Uzun (75. Saalbach), Cubukcu, Steinborn (68. Kwatu); Shala (53. Grundler); **Gelbe Karten:** Ost, Saalhab, Bogdan - Cepni, Steinborn; **Tore:** 0:1 Steinborn (49.), 1:1 Sprenger (90.+2); **Zuschauer:** 1.266 (davon 550 Nullldreier); **Schiedsrichter:** Albert (Muldenhammer)

Philip Saalbach ist der Defensivallrounder in unserer Mannschaft. Seit Anfang der Saison kickt er am Babelsberger Park und kann sich mit jeder Rolle zwischen Abwehr und Sechserposition identifizieren. Im Gespräch erzählte er uns von seiner Zeit in Hoffenheim, Halberstadt und Berlin und von seinen ersten Wochen als Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Vereins.

Viertes Auswärtsspiel, zum vierten Mal Unentschieden. Wie bewertest du das Ergebnis vom letzten Wochenende? Für uns war das Unentschieden viel zu wenig. Wir waren die klar bessere Mannschaft auf dem Feld und hatten die besseren Torchancen. Da wäre definitiv mehr als ein Punkt drin gewesen.

Was fehlt, um endlich mal drei Punkte mit nach Hause zu nehmen? Wir müssen endlich mal das eine Tor beim Stand von 0:0 schießen. Hinten stehen wir gut, haben bislang erst ein Gegentor kassiert, aber der Knoten vorne wollte bislang noch nicht platzen. Wir brauchen diesen einen Befreiungsschlag, nach Möglichkeit schon heute.

Wir haben in vier von sieben Spielen kein Tor geschossen. Woran liegt's? Die Mannschaft ist neu zusammen gestellt, daher müssen wir uns erst finden und uns aufeinander abstimmen. Die Laufwege müssen perfektioniert werden und untereinander passen. Diese ganzen Faktoren kommen aber mit der Zeit, zwar nicht von heute auf morgen, aber der Knoten wird noch platzen, dazu hat die Mannschaft das Potential. Und dann starten wir unseren Lauf (lacht).

Übt ihr im Training jetzt vorzugsweise den Abschluss? Gerade die letzten Trainingseinheiten waren wieder bestimmt durch Kombinationsspiel, Flanken und Abschlüsse. Wir üben 1:1-Situation im Zentrum gegen den Torwart, dass wir die Situationen im Spiel endlich nutzen und unsere Chancen eiskalt verwandeln.

Im Gegenzug zur Offensive steht die Abwehr wie ne eins. Ist das Verhindern von Toren euer erster Plan im Spiel? Grundsätzlich möchte der Trainer offensiven Fußball spielen, aber die Defensive darf hierbei trotzdem nicht vernachlässigt werden. Wir



Boels
PARTY & EVENTS

Filiale - Berlin - Ludwigsfelde Party & Events
Ulmenweg 3 | 14974 | Ludwigsfelde
www.boelsparty.de



müssen uns untereinander sichern, viel verschieben, dass wir in der eigenen Hälfte nie in Unterzahl geraten. In Momenten, in welchen wir den Ball nicht haben, sind die Stürmer unsere ersten Verteidiger.

Du hast zwei Jahre in der A-Jugend von Hoffenheim gespielt. Der Verein strebte gerade nach Höherem. Hat sich das in der Nachwuchsarbeit bemerkbar gemacht? In Hoffenheim hatte ich zwei tolle Jahre. Der Verein befand sich im Aufbau, der Jugend wurde jeder Wunsch erfüllt. So konnten wir in Ruhe professionell arbeiten. Laktat- und Sprinttests wurden durchgeführt und bei Auswärtsspielen sind wir bereits einen Tag früher angereist.

Träumt man da selbst schon von der großen Profikarriere? Damals habe ich davon geträumt, natürlich. Jeder hatte in diesen Jahren seine Zukunft selbst in der Hand. Dass es bei einigen klappt und bei anderen nicht, da spielen viele Faktoren eine Rolle. Da scheitert es dann an Kleinigkeiten, wenn man in der A-Junioren Bundesliga spielt.

Welches waren die prägendsten Erfahrungen in deiner Sinsheimer Zeit? Schon mit 17 Jahren habe ich weit weg von meiner Familie gewohnt und beim früheren Bundesligaspieler Uwe Wolf trainieren dürfen. Spiele gegen spätere Weltklassemannschaften wie Kroos, Müller oder Badstuber bleiben genauso in Erinnerung wie die Begegnungen mit Traditions-

mannschaften wie Bayern oder 1860 München. Das fetzt dann schon.

Wie ging es mit deiner Laufbahn weiter? Als mein Trainer zu 1860 München gewechselt ist, war ich dort bei der zweiten Mannschaft im Probetraining. Da ich jedoch der 25. Mann in dem vollständigen Kader gewesen wäre, riet mir der Trainer damals, dass ich als junger Spieler dorthin wechseln sollte, wo ich auch Einsätze kriegen würde. So kam ich zu Germania Halberstadt und hatte dort meine Ausbildung, was auch nicht verkehrt war. Ein Jahr später stand ich im Probetraining bei Ede Geyer, der zu dieser Zeit noch Dynamo Dresden trainierte. Wenige Tage vor den Vertragsverhandlungen wurde er dann entlassen, sodass es nicht mehr zu dem vereinbarten Termin kam.

So richtig heimisch bist du dann beim BFC Dynamo geworden... Die Verantwortlichen beim BFC Dynamo sagten mir, man wolle dort etwas gemeinsam aufbauen. Das hat mich gereizt, auch da Berlin eine großartige Stadt ist und meine Frau gerade zu dieser Zeit ihre Ausbildung abgeschlossen hatte, sodass ich das Angebot annahm. Jetzt lebe ich bereits vier Jahre in Berlin und fühle mich hier, wie auch in Babelsberg, sehr wohl.

Wie habt ihr als Mannschaft das Ende von Volkan Uluc erlebt? Die Mannschaft fand es sehr schade, dass die Wege so abrupt auseinander gingen. Über

mehrere Jahre wurde der Kern der Mannschaft gehalten, wir standen in der Liga nach dem Aufstieg auf dem vierten Tabellenplatz, doch dann wurde wegen einzelner Personen alles in Frage gestellt. Der Trainer verlor die Rückendeckung und nahm dadurch seinen Hut, was nachvollziehbar war.

Was hat dann nicht mehr gepasst und dich zum Wechsel veranlasst? Nach 15 Spielen in der Hinrunde hatte ich unter dem neuen Trainer keinerlei Einsätze mehr. Bei 20 Spielen hätte sich mein Vertrag verlängert, aber schon Anfang des Jahres zeichnete sich ab, dass es unter diesem Trainer nicht weitergeht, da er nicht auf mich gesetzt hat.

Wie kam der Kontakt nach Babelsberg zu Stande? Nachdem feststand, dass der Vertrag beim BFC Dynamo nicht verlängert werden würde, traf ich mich mit Almedin Civa. In unseren Gesprächen wurde schnell klar, dass es passt.

Was versprichst du dir von deinem Wechsel zu Nulldrei? Ich möchte wieder Spaß am Fußball finden und das letzte halbe Jahr vergessen machen. Die Bedingungen in Babelsberg sind für Höhenres bestimmt. Allein das Stadion ist drittligatauglich. Nachdem wir im letzten Jahr viel Pech hatten, steckt jetzt eine Menge Potential in der Mannschaft. Das sieht man an unserem Spiel, aber es braucht noch Zeit zum Wachsen.

Du bist auf vielen Positionen einsetzbar. Fluch oder Segen? Eher ein Segen, denn könnte ich nur auf einer Position spielen, wäre ich weniger flexibel für die Pläne des Trainers. So habe ich es ihm auch gesagt, wenn er einen Spieler braucht, kann er mich immer bringen, ob defensiv links, rechts oder zentral. Wo es brennt, da bin ich!

Wo spielst du am liebsten? Letztes Jahr habe ich häufig als Sechser oder Rechtsverteidiger gespielt. Davor als Sechser oder Innenverteidiger. Grundsätzlich ist mir das egal, es kommt immer darauf an, was der Trainer von einem verlangt. Ich bin kein Spieler, der die Außenbahnen hoch und runter rennt, sondern eher jemand, der die Seiten zu macht. Defensivaufgaben stehen bei mir im Vordergrund.

Was traut du unserer Equipe in dieser Saison zu? Das offizielle Ziel ist ein einstelliger Tabellenplatz. Wir wollen oben mitspielen, können das auch schaffen, aber es wäre vermessen zu sagen, wir steigen jetzt auf.

Womit beschäftigst du dich außerhalb des Fußballplatzes? Seit September arbeite ich in der Geschäftsstelle des Vereins, kümmere mich um die Mitgliederbetreuung und werde perspektivisch einen Teil der Sponsoren-Betreuung begleiten. Die Arbeit macht sehr viel Spaß, die Kollegen sind entspannt und offen. Und ich identifiziere mich so gleich doppelt mit dem Verein und nehme die Erfahrungen mit auf den Platz. In meiner Freizeit versuche ich natürlich, möglichst viel Zeit mit meiner Frau zu verbringen.

Heute geht es gegen die Reserve aus Pichelsberg. Was erwartest du für ein Spiel? Im letzten Heimspiel hat die Reservemannschaft 0:4 gegen Neugersdorf verloren, der Trainer wird also definitiv auf eine Reaktion warten. Daher wird es ein schwieriges Spiel. Wenn wir aber konzentriert ran gehen und den Abschluss suchen, werden wir als Sieger vom Platz gehen.

Darauf hoffen wir sehr. Zuletzt noch drei Wissensfragen zu unserer Landeshauptstadt, dem Fußballspiel allgemein und der Liga. Woher hat der Flatowturm seinen Namen? Keine Ahnung, das weiß ich nicht (*lacht*). – Na dann gib am Besten den anderen Spielern Bescheid, bei der nächsten Runde durch den Park auf die Infotafeln zu schauen.

Bei seinem Auftritt im Sportstudio traf der portugiesische Superstar Eusebio 1967 nicht einmal die Torwand. Nach Ende der Sendung schlich er wieder ins Studio und schoss weiter. Wie viele Versuche brauchte er bis zu seinem ersten Treffer? Da würde ich sagen, nach der Sendung ging gleich der Erste rein. – *Leider ganz weit daneben.*

Welche Mannschaft ist in dieser Saison in allen sieben Punktspielen mit 1:0 in Führung gegangen? Wahrscheinlich Tabellenführer Zwickau. – *Leider nein. Aber du kriegst einen zweiten Versuch, das Team kam im Interview bereits vor.* – Eventuell Neugersdorf. – *Korrekt.*

Vielen Dank für das Gespräch!

BABELSBERG 03

UNTERSTÜTZERCLUB

➤ Augenoptik Schauss oHG	➤ Handtelefon GmbH	➤ Peter Hirsch Immobilien
➤ Autohaus Röhr	➤ Hauskrankenpflege Ewald	➤ Potsdamer Blumen eG
➤ B. Kroop Haustechnik GmbH	➤ Hueber Personalmanagement GmbH	➤ Rolf Munkel
➤ Bärenland	➤ HWB Hermann Wegener	➤ RTE Umweltservice
➤ Dachdeckerei Grube	➤ Baustoffvertrieb GmbH	➤ Stiag
➤ Dachdeckerei Torsten Neumann	➤ Janny's Eis	➤ VD Udo Brüning
➤ Der Fahrradladen	➤ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	➤ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
➤ Doorconcept Ltd.	➤ Klaus Dieter Mansfeld	➤ Vermessungsbüro Malon & Cuda
➤ Elektro Hörath GmbH	➤ Malereibetrieb Heiko Kaatz	➤ Viktoriagarten Buchhandlung
➤ ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH	➤ Marienevent	➤ Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei Wagemann & Partner
➤ Ferienhaus Milow	➤ Meteor Personaldienste AG	➤ Wohnmobilvermietung M. Henning
➤ Fliesenbetrieb Dirk Schulze	➤ Otto Füllbier Raumausstatter	
➤ Guido Barth Parkettböden	➤ PCH technischer Handel GmbH	

BABELSBERG 03
FUSSBALL UNPLUGGED.



PHILIP SAALBACH


ABWEHRRECKE VON BABELSBERG 03



Philip Saalbach

HANDSPIELER

1 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -




Marvin GLADROW

12 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 7
Tore 7
Gelb 2
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

3 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Christian SCHÖNWÄLDER

6 Spiele 4
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Philip SAALBACH

14 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Henrik MÜLLER

27 Spiele 7
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Akdari ERDAL

5 Spiele 7
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

2 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Severin MIHM

KREATIVZENTRALE

16 Spiele 7
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Leon HELLWIG

24 Spiele 7
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

21 Spiele 4
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

10 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Uslucan ONUR

7 Spiele 7
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

37 Spiele 7
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Enes UZUN

15 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas SCHESNY

ABSTAUBER

8 Spiele 4
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



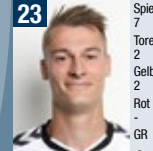
Tobias GRUNDLER

11 Spiele 5
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -




Merphi KWATU

23 Spiele 7
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 6
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Andis SHALA

34 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Laurits SCHULZE BUSCHHOFF



Cem EFE



Enrico GROSSE



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

Hertha BSC Zwo

Tor	
Ruben Aulig	1
Nico Wiesner	12
Abwehr	
Marco Rademacher	3
Marcus Mlynikowski	5
Jordan Torunarigha	11
Rico Morack	13
Yanni Regäsel	21
Jacob Böhm	22
Niklas Körber	27
Nico Beyer	36
Mittelfeld	
Bryan Henning	6
Farid Abderrahmane	7
Mike Owusu	8
Tony Fuchs	9
Kerem Bülbül	10
Paul Lehmann	16
Dominik Pelivan	20
Marcel Rausch	23
Shawn Kauter	40
Angriff	
Fabian Eisele	14
Tobias Hasse	19
Fabio Mirbach	28
Trainer	
Ante Covic	

TRAINER

CO-TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER



LAKRITZKONTOR
POTSDAM
www.lakritzkontor.de

Metalbau Grundmann



Gitter-Toren Treppen
Metalbau Schlosserei Fein
Schweisse Zaubau Stahlbau

Telefon: 033 32 821 7 66 06
Fax: 033 32 821 7 66 06
E-Mail: metalbau@grundmann.de



TAVERPACK
GmbH Potsdam

Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf



SKIBA Ing.büro GmbH
Kfz-Gutachten und Prüfstellen

Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir:

- Hauptuntersuchungen
- Abgasuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Oldtimerbegutachtungen
- BOKraft
- und andere amtliche Fahrzeuguntersuchungen

Großbeerenstraße 239
14480 Potsdam

Telefon (0331) 730 830
Telefax (0331) 730 83 19
info@skiba-potsdam.de
www.skiba-potsdam.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

GTÜ-Prüfstelle zusätzlich:
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
jeden 1. und letzten Sa. des Monats



BRUN & BOHM
BAUSTOFFE POTSDAM

Tel. 0331 - 748 17 77

anwaltsbüro graupeter

Uwe Graupeter
Am Bassin 11 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.29 85 13-0 · Fax 0331.29 85 13-33
www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König



UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
IM KIRCHSTEIGFELD

Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de

9. Spieltag, Freitag, 25. September 2015
Berliner AK vs. Babelsberg 03



Am kommenden Freitag gibt es die nächste Möglichkeit für unsere Equipe, den ersten Auswärtssieg zu landen. Nach vier Punkteteilungen mit einem Torverhältnis von 1:1 wird es Zeit, den Bock umzustoßen. Herhalten muss dafür der Berliner AK, der aktuell den zweiten Tabellenplatz belegt. Die Weddinger sind neben unseren Nulldreiern die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Dies zeigt, welch schweres Unterfangen vor unserer Elf liegt. Im heimischen Poststadion sind die Berliner sogar noch ohne Gegentor. Nur die TSG Neustrelitz konnte bisher einen Punkt entführen.

Nachdem der BAK in der abgelaufenen Spielzeit drei Trainer verschlissen hat, soll nunmehr mit Steffen Baumgart Konstanz auf dieser Position einziehen. Das Saisonziel ist anspruchsvoll. Sportdirektor Rocco Teichmann verfolgt ehrgeizige Ziele und diktierte den Medien folgendes in die Bleistifte: „Wir wollen uns endgültig in der Ligaspitze etablieren und wenn es gut läuft, bereits in diesem Jahr um den Staffelsieg mitspielen.“ Der Saisonstart untermauert die Ambitionen. Nach vier Siegen und drei Unentschieden sind die Rot-Weißen erster Verfolger des FSV Zwickau. Mit nur einem Gegentor vom 1:1 in Nordhausen stellt der BAK zusammen mit unserer Mannschaft die beste Abwehr der Liga. Ein erneutes 0:0 würde daher nur die Wenigsten überraschen, trotzdem sind wir bereit, für den ersten Auswärtsdreier.

Anpfiff im Poststadion ist bedauerlicher Weise bereits um 17 Uhr!

10. Spieltag, Freitag, 2. Oktober 2015
Babelsberg 03 vs. RB Leipzig II

Auch im nächsten Heimspiel sind unserer Babelsberger Gastgeber für eine zweite Mannschaft. Zum ersten Mal dribbelt die Reserve vom Brauseclub aus Leipzig in unserem Karli auf. Vor gerade einmal drei Spielzeiten stieg die mit vielen hochbezahlten Profis dekorierte erste Mannschaft der Sachsen ungeschlagen aus der Regionalliga in die Dritte Liga auf. In der abgelaufenen Saison haben nun die Jungbullen den Sprung aus der Oberliga in die Regionalliga geschafft. Der Vorsprung auf den Relegationsplatz betrug souveräne 14 Punkte und lässt vermuten, dass die Mannschaft von Tino Vogel eine wichtige Rolle in der neuen Liga spielen kann. Für dieses Unterfangen wurden unter anderem drei Spieler aus der eigenen Profimannschaft in die Reserve versetzt, da es aktuell nicht mehr für die aufgepeppte Zweitligamannschaft zu reichen scheint. Unter ihnen ist mit Henrik Ernst auch ein Spieler, der vor drei Jahren zur Aufstiegsself zählte.

Trotz dieser Anstrengungen läuft bisher noch nicht rund. Erst vier Punkte stehen auf der Habenseite der Sachsen. Der bisher einzige Sieg datiert vom dritten Spieltag, dem Gastspiel in Luckenwalde. Seitdem setzte es vier Niederlagen, wodurch die Mannschaft auf den 16. Rang zurückfiel. Besonders die Abwehr bereitet den Leipziguern Sorge. Bereits 14 Gegentore sind gemeinsam mit dem BFC der zweitschlechteste Ligawert. Daher sollte es möglich sein, die Punkte im Karli zu behalten.

Anpfiff im Karli ist arbeitnehmerfreundlich um 19 Uhr.

Im Landespokal gegen Brieselang

Im Achtelfinale des Brandenburger Landespokals trifft unsere Regionalliga-Mannschaft am Sonntag, 10.10.2015, um 14.00 Uhr auf den Brandenburgligisten und Vorjahres-Viertelfinalisten SV Grün-Weiß Brieselang.

Reserve-Elf unterliegt Spitzenreiter

Die zweite Mannschaft des SVB unterlag am Wochenende auf der heimischen Sandscholle der erstplatzierten TSG Einheit Bernau mit 0:2. In einer lange offenen Partie geriet die Zweite erst in der 80. Minute durch Ziegler in Rückstand. Nach einem unwiderstehlichen 60-Meter-Solo markierte Graf den Endstand drei Minuten vor dem Abpfiff. Zum Einsatz kamen bei der Reserve neben Merphi Kwatu, Lauritz Schulze-Buschhoff und Henrik Müller auch der wiedergenesene Onur Uslucan aus dem Kader der Regionalliga-Mannschaft. Am kommenden Sonntag, 19.09.2015, gastiert die zweite Mannschaft des SVB beim Vorletzten der Landesliga-Stapel Nord, der SG Michendorf.

Zweiter Sieg für WU 03

Im zweiten Spiel der Staffel C der zweiten Kreisklasse bezwang unsere dritte Mannschaft die gastgebende Zweitvertretung der PSU auswärts mit 3:0. In die Babelsberger Torschützenliste trugen sich Asad Jama Mohamed und Kapitän Abdihafid Ahmed ein. Das nächste Punktspiel absolviert WU 03 am Sonntag, 27.09.2015 um 10.30 Uhr bei der vierten Mannschaft des RSV Eintracht 1949.

Klare Niederlage für die U19

Die A-Jugend des SVB musste am dritten Spieltag der Regionalliga Nord-Ost eine empfindliche Niederlage quittieren. Beim brandenburgischen Wettbewerber 1. FC Frankfurt/Oder kam die Elf von Trainer Carsten Lakies mit 0:5 unter die Räder. Bereits nach einer halben Stunde stand es 4:0 für die Gastgeber. Am Sonntag gastiert die A-Jugend von Erzgebirge Aue auf der Sandscholle. Anstoß ist um 14 Uhr.

Babelsberg 03 in ARD und ZDF

Das Projekt Welcome United 03 war kürzlich erneut mehrfach Gegenstand einer intensiven Medienberichterstattung. Zunächst strahlten ARD und RBB eine Dokumentation von Dieter Brennecke aus, der die dritte Mannschaft des SVB und ihre Kicker bei ih-

rem Weg in Deutschland und speziell im Trainings- und Spielbetrieb begleitete. Die Reportage transportierte auch die dramatischen Schicksale einzelner Flüchtlinge, die beim SVB eine neue Anlaufstelle für ihr Leben fern der Heimat, ihrer Familien und Freunde gefunden haben. Im ZDF war das Welcome United 03 Team bei der Live-Sendung „Menschen auf der Flucht – Deutschland hilft!“ bei Moderator Johannes B. Kerner zu Gast. Zuvor hatte die Dritte eine Trainingseinheit unter dem ehemaligen Meistertrainer Felix Magath absolviert.

Weitere Regionalliga-Termine

Der NOFV hat die Spiele bis zur Winterpause terminiert. Allerdings bemüht sich der SVB für einige Partien (u.a. BFC, Auerbach) noch um Optimierungen des Spielplans. Die endgültigen Termine und Anstoß-Zeiten entnehmen Sie bitte www.babelsberg03.de:

Freitag	02.10.	19.00 Uhr	RB Leipzig II	(H)
Sonntag	18.10.	13.00 Uhr	FC Oberlausitz	(A)
Sonntag	25.10.	13.30 Uhr	VfB Auerbach	(H)
Sonntag	01.11.	13.30 Uhr	FSV Zwickau	(H)
Sonntag	08.11.	13.30 Uhr	Germania Halberstadt	(A)
Freitag	20.11.	19.00 Uhr	FC Carl Zeiss Jena	(H)
Sonntag	29.11.	13.30 Uhr	FC Schönberg 95	(A)
Sonntag	06.12.	13.30 Uhr	BFC Dynamo	(H)
Freitag	11.12.	19.00 Uhr	Viktoria Berlin	(H)

U15 beim Stahnsdorfer Familiensporttag

Die U15 nahm am gut besetzten Turnier des AOK-Familiensporttags des RSV Eintracht Teltow in Stahnsdorf teil. Nach Spielen gegen Hertha BSC (3:0), den 1. FC Magdeburg (0:3) und die U17 von Turbine Potsdam (5:2) unterlag das Team von Trainer Matze Boron im Spiel um Platz 3 nach Elfmeterschießen gegen Energie Cottbus und belegte den respektablen vierten Platz.



HANDBALL SAISONSTART

19:30 Uhr

Dienstag, 1. Sept
Füchse Berlin

EUROPAPOKALSIEGER 2015

Präsentiert von



16 Uhr So, 6. Sept
HV Insel Usedom

19:30 Uhr Fr, 18. Sept
SV Mecklenburg
Schwerin

MBS ARENA

Tickets: [reservix](http://reservix.com) oder www.vfl-potsdam.de



Nulldrei im Gespräch

Am Mittwoch, 23.09.2015, ab 19.30 Uhr sind die SVB-Regionalliga-Kicker Matthias Steinborn und Philip Saalbach in der Stadtteilkneipe "Nowawes" in der Großbeerenstraße 5 zur Talkrunde "Nulldrei im Gespräch" zu Gast. Die vor Saisonbeginn an den Babelsberger Park gewechselten Akteure werden Fragen zu ihrem bisherigen sportlichen Werdegang beantworten und den Saisonstart beim SVB beleuchten. Der Eintritt ist frei!

JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga Nordost

Babelsberg 03 vs. Dynamo Dresden	2:5
1. FC Frankfurt vs. Babelsberg 03	5:0

Platzierung: Bummelletzter

B-Jugend, Regionalliga Nordost

RB Leipzig II vs. Babelsberg 03	4:1
Babelsberg 03 vs. Dynamo Dresden II	4:3
1. FC Frankfurt vs. Babelsberg 03	2:0

Platzierung: Zehnter

B2-Jugend, Brandenburgliga

Energie Cottbus II vs. Babelsberg 03 II	0:1
Babelsberg 03 II vs. FC Schwedt 02	3:1

Platzierung: Vierter

C-Junioren, Brandenburgliga

Oranienburger FC Eintracht vs. Babelsberg 03	1:4
--	-----

Platzierung: Sechster

C2-Junioren, Landesklasse Nord/West

Babelsberg 03 II vs. SSV Einheit Perleberg	3:1
--	-----

Platzierung: Vierter

D-Junioren, Landesliga West

Babelsberg 03 vs. FSV Babelsberg 74	2:0
-------------------------------------	-----

Platzierung: Dritter

D-Junioren, Landespokal, 1. Runde

Babelsberg 03 vs. FC Union Frankfurt	5:1
--------------------------------------	-----

D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd

Babelsberg 03 II vs. SG Michendorf	10:1
------------------------------------	------

Platzierung: Zweiter

D-Juniorinnen, Landespokal, 1. Runde

Babelsberg 03 vs. SpG Wandlitz/Basdorf	2:0
--	-----

E-Junioren, Landespokal, 1. Runde

1. FC Frankfurt vs. Babelsberg 03	4:3
-----------------------------------	-----

E3-Junioren, Kreisklasse, Staffel VII

Concordia Nowawes II vs. Babelsberg 03 III	1:3
--	-----

Platzierung: Fünfter

E-Juniorinnen, Kreispokal, 1. Runde

Babelsberg 03 III vs. SV Dallgow 47	2:4 n.V.
-------------------------------------	----------

F-Juniorinnen, Kreisklasse, Staffel 7

SG Bornim vs. Babelsberg 03	1:9
-----------------------------	-----

Platzierung: Zweiter

F2-Juniorinnen, Kreisklasse, Staffel 3

SG Grün-Weiß Golm vs. Babelsberg 03 II	4:8
--	-----

Platzierung: Vierter

F3-Juniorinnen, Kreisklasse, Staffel 6

Babelsberg 03 III vs. SV Ruhlsdorf 1893	6:2
---	-----

Platzierung: Vierter

F-Juniorinnen, Kreispokal, 1. Runde

SV Dallgow 47 vs. Babelsberg 03	4:5 n.E.
---------------------------------	----------

FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten:

Tolunay Aydın, Andreas Balcke, Robert Beyer, Jens Bieker, Fabian Binsau, Erik Bittmann, Roman Böttcher, Peter Brandt, Luise Burchard, Jan-nis Cabral, Jared Dalichow, Elias Damke, Dwayne Dräger, Juna Dudzak, Hans-Wilhelm Dünn, Hans-Peter Ellrich, Jörg Englbrecht, Tyler-Marvin Fichte, Florian Geilert, Fabian Gillmeister, Franko Göbel, Carl-Leon Grundmann, Karsten Haessner, Tom Hannemann, Peter Hanuscheck, Jules Hasenberg, William Hermsdorf, Richard Hirsch, Anouk Höfling, Ricky Höntze, Malte Ising, Paul Jahr, Hans-Joachim Jirschik, Zahirat Juseinovic, Tom Kantak, Mirati Khalib, Björn Kloska, Harry Kortschlag, Sebastian Krömer, Tom Kunkel, Bjarke Laars, Hendryk Lau, Henry Le Quan, Thomas Leder, Peter Ledwon, Antje Leisner-Bodenthin, Alexander Lenhard, Vanessa Löffler, Steffen Loos, Andreas Lücke, Susanne Meinke, Christopher Michaelis, Antonius Mitsch, Herbert Mönch, Mike Morgenstern, Sebastian Münkowitz, Philipp Neuer, Joseph Nganga, Faris Niewand, Nick Nogaideli, Lisa Oberthür, Wanda Ostermann, Mario Papentfuß, Ingo Pauling, Fadol Rashid, Samuel Rosenbaum, Matthias Rudolph, Philip Saalbach, Ulf Schrader, Gregor Schröder, Christoph Schwabe, Anton Schwarz, Leo Stasch, Britta Steels, Tobias Steinmüller, Florian Stohf, Peter Thiele, Tyren Thieme, Klaus Tietz, Jonathan Unger, Robert Weber, Stefanie Wilczynski, Sigrid Wilhelm und Veit Zielaskowsky.

HERZLICH WILLKOMMEN Als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03

Niels Dimler, Thomas Gallmann, Theodor Götz, Mirati Khalib, Simon Klauß, Marcel Kosch, Antonia Kuhlrow, Katherina Lüdicke, Frederik Müller, Ingo Pauling, Christian Rüniger, Philip Saalbach, Jürgen Sander, Johannes Schiffner, Jens Spinnrad, Simon Thümmeler, Gerhard Volkmuth, Gunter Seat von Foulon, Friederike Wagner, Leila-Leandra Worm und Laleh Fee Zebisch.

MEAT ME FRESH



**JEDER TAG IST EINE
NEUE CHANCE, DAS
ZU TUN, WAS DU
MÖCHTEST.** Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfiebern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



UNSER DAMENTEAM



In ihrer zweiten Spielzeit treten die Damen des SVB in der Landesliga an und spielen dabei hoffentlich um die Landesmeisterschaft mit. Die Vorbereitung auf die Saison lief allerdings leider etwas durchwachsen. Während des Trainingslagers auf Rügen musste sich das Team von Stephan Weidner trotz guter Leistungen dem Greifswalder SV und dem Rostocker FC mit 1:0 bzw. 3:0 geschlagen geben. Auch im letzten Testspiel kam das Team auf heimischer Sandscholle gegen den Berliner Bezirksligisten Wacker Lankwitz nicht über ein 2:2 hinaus. Das erste Pflichtspiel der Saison jedoch konnte gewonnen werden. Mit 2:1 wurde Ligakonkurrent SG Gießmannsdorf in der ersten Pokalrunde besiegt.

Landesliga der Frauen, So 13.09.2015
Babelsberg 03 vs. SG Sieversdorf 5:2 (3:2)

Das erste Punktspiel der neuen Saison bestritten die Kickerinnen des SVB auf dem Hauptplatz des Karlis und gingen vor etwa 100 Zuschauern bereits nach acht Minuten in Führung, nachdem die Schiedsrichterin in einer unübersichtlichen Situation auf Strafstoß entschied, welchen Lisa Häfker souverän verwandelte. Überraschend konnte Sieversdorf jedoch in 13. Minute durch Viviane Borck ausgleichen. In Minute 23 riss Nulldrei die Führung durch einen Doppelschlag wieder an sich. Zunächst traf Anna Kuhnert zum 2:1 und wenige Sekunden nach Wiederanstoß konnte Lisa Mohrin auf 3:1 erhöhen. Zuvor war den Nulldreierinnen bereits ein Tor wegen einer vermeintlichen Abseitsposition aberkannt worden. Mit dem Pausenpfiff konnte Viviane Borck nach starkem Solo für die SGS auf 3:2 verkürzen. Nach der Pause hatten die SVB-Damen den Gegner besser im Griff und waren drückend überlegen. In der 78. Minute erhöhte Nicole Hansen auf 4:2. Anna Kuhnert sorgte mit dem Abpfiff für den 5:2 End-

Business Bau GmbH

- Projektierung und Leitung von Bauvorhaben
- Altbausanierung (speziell Fenstererneuerung)
- Immobilienvermittlung / Hausverwaltung

Unser detailliertes Leistungsspektrum entnehmen Sie bitte unserer Website: www.businessbau.de

REFERENZOBJEKT:
Geschäftshaus
Oderstraße 23-25
in Teltow



Oderstraße 23-25
D-14513 Teltow
Tel. 03329-332-100
Fax 03329-332-106
info@businessbau.de

stand. Mit dem Sieg klettern die Nulldrei-Damen auf Platz 3 der Tabelle und gastieren am Sonntag den 20.9.2015 bei der zweitplatzierten SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen. Anstoß auf dem Sportplatz am Wüstermarker Weg ist um 13 Uhr.

Babelsberg 03: Saarholz (88. Röhrich) – Bunzel, Häfker, Mastmeier (46. Oberthuer), Zellner – Hansen (C), Löffler – Michels (77. Theisen), Mohrin, Raboldt – Kuhnert





Der nachfolgende Bericht erreichte die Nulldrei-Redaktion auf konspirativem Wege. Angeblich sollte der Beitrag in der anerkannten Fach- und Tageszeitung Preußenspiegel erscheinen. Ihr investigativer Auftrag verpflichtet die Nulldrei-Redaktion, den Bericht (nur leicht gekürzt und zensiert) zu veröffentlichen.

Nicht jeder darf in einem echten Olympiastützpunkt Fußball spielen. In Potsdam ist es generell nicht einfach, überhaupt einen Bolzplatz aufzutreiben. Die Gestaltung geeigneter Freiflächen für neue Fußballplätze wird in Potsdam traditionell durch den vorrangigen Schutz von historischen Sichtachsen, überlebenswichtigen Pufferzonen und denkmaltheoretischen Blickbeziehungen verhindert. Dadurch und durch den zuständigen Fachbereich des Potsdamer Rathauses!

Olympiastützpunkt Luftschiffhafen erfährt Aufwertung durch populären Bier hol'n Pokal.

Fachbereich 21 verspielt letzte Sympathie

begehrte Trophäe wetteifern – das Archiv, der FC Bier hol'n nebst eigenem Jugendteam und natürlich der Meister aller Klassen Stehplatz Ermäßig. Insofern war die Überraschung im leicht durchnässerten Rund nicht gering, als sich auch ein Team des Fachbereichs ohne Verantwortung auf dem Kunstrasenplatz des Olympia- und Frauenfußball-Stützpunkts einfand. Wer hatte „F21“ eingeladen und warum? Gab es hier einen Deal zwischen den Bier Holern und der Landeshauptstadt? Werden die Potsdamer Kickers ihr Areal an der Kirschallee demnächst an den FC Bier hol'n verlieren und steht der FCB Potsdams dort bereits im Grundbuch? Oder hatte der FC Bier hol'n im Haus das Verrückte macht den Passierschein „A 39“ beantragt, der angeblich im neuen Rundscheiben „B 65“ festgelegt wurde?

Jeder sportliche Potsdamer und jede sportliche Potsdamerin kennt ihn, nicht wenige fürchten ihn. Die Rede ist vom berüchtigten Fachbereich 21 „Bildung“ der Landeshauptstadt Potsdam. Ursprünglich hieß Fachbereich 21 mal „Bildung und Sport“. Doch seitdem ein stadtbekannter Potsdamer Bäcker es schaffte, innerhalb eines Jahres mehr Fußballplätze in der Stadt zu bauen, als der dafür eigentlich zuständige Fachbereich, wurde letzterem der Titel „und Sport“ offiziell und ein für alle mal aberkannt. Fahland: Eins! Fachbereich 21: Nuuuu!!!



Wenn aber der FC Bier hol'n – seit handgeschätzten zwei Jahrzehnten eine unersetzliche Kapazität der Babelsberger Fußballfanszene – einen angemessenen Platz für sein Turnier benötigt, dann dient sich selbst der städtisch verwaltete Olympiastützpunkt in der Zeppelinstraße eifertig als Austragungsort an. Und so durfte auch nur die Creme de la Creme des alternativen Potsdamer Freizeifußballs um die

Irritiert durch solche und ähnliche Fragen ließen die Nordkurvenveteranen folgerichtig einige Federn. Nur der fünffache Ball-Ist-Bunt-Sieger Stehplatz Ermäßig bewahrte die Contenance und wies die Konkurrenz durch eine Serie von souverän heraus gespielten Unentschieden wie gewohnt in die Schranken. Für den gastgebenden FC Bier hol'n reichte es 2015 nicht mal zum üblichen 2. Platz. Bei Flaschenbier und Hackepeterbrötchen klang das Turnier dennoch harmonisch aus. Allein der Bier hol'n -Pokal steht nun ein Jahr lang im Potsdamer Rathaus. Gerüchte über die Umbenennung der Trophäe in „Jana-Magdowski-Gedächtnis-Kübel“ konnten bis Redaktionsschluss nicht verifiziert werden.



#ZukunftsTour

EMBAFFMENT GLOBAL

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

neue Filmreihe im THALIA KINO GLOBAL

Entwicklungspolitik beginnt bei uns in Deutschland, das ist eine der zentralen Botschaften der Zukunftscharta. Im Mittelpunkt stehen globale Herausforderungen, die uns alle angehen wie Klimaschutz, Hunger, Armut, Flucht und Migration.

SONG FROM THE FOREST

Er überlebte Malaria, Typhus und Lepra: Aus Liebe zur Musik eines Pygmäen-Volkes verschwand Louis Sarno im afrikanischen Dschungel. Der packende Film begibt sich auf die Spuren eines außergewöhnlichen Mannes.

Am 24.09. um 19 Uhr in Anwesenheit des Afrika Referenten Johannes Kirchgatter des WWF in Deutschland



THALIA

programm ★ kino

Kartenreservierung: ☎ 0331 74370 20
24h Programmansage: ☎ 0331 74370 30

Weitere Termine und Programinfos auf thalia-potsdam.de & [facebook /thaliapotsdam](https://www.facebook.com/thaliapotsdam)

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!*



Abb. ähnl.

Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion



Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

RÜCKBLLENDE 1935/36



SPORT

Am Sonntag, den 1. September 1935 startete Nowawes 03 in der höchsten Klasse Berlin/Brandenburgs, der Gauliga. Wie die Ansetzungen es wollten, mussten die Nulldreier zuerst auswärts bei Blau-Weiß 90 Berlin antreten. Gespielt wurde seinerzeit immer Sonntags, da in Deutschland eine 6-Tage-Arbeitswoche galt.

Nulldrei muß zwei Verlustpunkte einstecken.

Der Blau-Weiß-Sturm legt sich mehr durch
und erzielt 5:1 (3:0) über die Stammeifer.

Der Vorjahrsvierte galt als hoher Favorit, nicht wenige Experten erwarteten die Mariendorfer am Ende wieder auf den Spitzenplätzen der Liga. Zudem bescheinigte man der Truppe über den stärksten Sturm Berlins zu verfügen, während Nowawes hingegen zusehen musste, wie sie den Ausfall Schimanskis (dienstlich verhindert) kompensieren könnte. Der Entschluss gegen die erfahrenen Spieler Brock und Unger und stattdessen Bauschke und Zemke einzusetzen, erwies sich dabei als klare Fehlentscheidung. Aber zum Spiel. 2.000 Zuschauer sahen anfangs eine ausgeglichene Partie, die durch eine Fehlentscheidung eine krasse Richtungsänderung bekam. Schomburg hatte angeblich einen Blau-Weiß-Stürmer im Strafraum behindert. Der folgende Elfmeter war für Thiele unhaltbar. Die Berliner nun mit Oberwasser, der starke Framke im Sturm kam mehrfach zum Schuss, bei seinem 2:0 war für Thiele erneut nichts zu halten. Kurz vor der Pause noch das 3:0 durch Junge, der nach einem Lattenkracher nachsetzen konnte. Nach dem Wechsel konnte Nulldrei das Spiel ausgeglichen gestalten, doch zwei weitere Treffer, beide aus einem Gewühl im Strafraum heraus, brachten Blau-Weiß uneinholbar mit 5:0 in Führung. Man muss den Spielern aber zu Gute halten, das sie auch in jener aussichtslosen Situation weiterhin bemüht waren, das Ergebnis zu verbessern. Als der quirlige Walter im Berliner Strafraum gelegt wurde, gab es Strafstoß für Nulldrei. Den Elfmeter versenkte Torwart Willy Thiele, der sich erst am selbigen Tag vom Krankenlager zurück gemeldet hatte, in den Maschen. Nowawes nun motiviert, das Ergebnis weiter zu verbessern,

rannte ein uns andere Mal auf den Mariendorfer Kasernen an. Erneut wurde Walter zu Fall gebracht. Den zweiten Strafstoß konnte Thiele dann leider nicht verwandeln. Unter den Anfeuerungen mehrerer hundert mitgereister Nulldrei-Anhänger versuchten die Spieler nun alles, Berlin schien platt, doch es sollte nicht sein. Mit 1:5 verlor Nowawes 03 sein erstes Spiel.

Nowawes 03: Thiele, Käselau, Schomburg, Fuchs, Buchmann, W. Hoppe, Walter, Mebes, F. Hoppe, Bauschke, Zemke

Am folgenden Sonntag testete Nowawes 03 einige neue Spieler in einem Freundschaftsspiel gegen Alemannia Berlin. Die zusammengewürfelte Truppe unterlag mit 2:7.

Erste Rufe nach der „alten“ Aufstiegs Mannschaft und dem einstigen „Kampfgeist“ wurden laut. Und das, wo doch Meister Hertha BSC als nächster Gegner vor der Tür stand. Die ganze Woche war das bevorstehende Spiel das Gesprächsthema in der Stadt. Am Sonntag herrschte reges Treiben in Nowawes. Vom Bahnhof aus fuhr extra Omnibusse im 10-Minuten-Takt zum Stadion am Schützendamm. Der Fahrradabstellplatz reichte nicht aus, Menschen brachten Bänke, Stühle, Kisten und ähnliches mit, nur um einen Blick auf das Spielfeld erhaschen zu können. 7.000 Zuschauer waren am Ende am Schützendamm (Sandscholle) bei dem Spektakel vor Ort – die Menschen an den Fenstern, auf den Dächern oder auf den Kiefern nicht mitgerechnet.



Hertha BSC war natürlich haushoher Favorit, Nowawes hingegen hatte die bewährte Mannschaft unter der Führung von Schimanski wieder zusammen. Wenn damit der alte Kampfgeist einhergeht, wäre alles möglich..

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN.



Ehrenvolle Niederlage von Nowawes 03.

Spertha BSC. gewinnt am Schützenbaum 3:1. — 7000 Zuschauer im Nowamejer Stadion.

Das Spiel begann und der Meister aus Berlin zeigte seine technische Überlegenheit, Nowawes hielt mit vollem Einsatz dagegen. Aber die Hintermannschaft hatte einen schweren Stand. Bis zur Pause musste Thiele zweimal hinter sich greifen, hatte aber dennoch einen guten Tag, da er so manchen todsicheren Schuss entschärfte. In der zweiten Hälfte spielten die Charlottenburger ihre Routine aus, aber Nowawes kämpfte sich ins Spiel zurück. Die Berliner erzielten dennoch ihr drittes Tor, Schimanski auf der anderen Seite netzte ebenfalls ein. Leider verpasste er kurz nach seinem Treffer nachzulegen. Wer weiß, was der Anschluss noch bewirkt hätte? So blieb es bei der ehrenvollen Niederlage, die wieder Hoffnung gab, in der neuen Klasse bestehen zu können.

Nowawes 03: Thiele, Käselau, Schomburg, Buchmann, W. Hoppe, Fuchs, Mebes, F. Hoppe, Schimanski, Walter, Brock

Was ist mit Nowawes 03 los?

Auch von Pankow mit 4:0 geschlagen. Schwache Fehler in der Deckung.

Vor dem Spiel beim VfB Pankow waren die blau-weißen Anhänger guter Dinge, doch was ihnen dann geboten wurde, war mehr als enttäuschend. Die erneute Umstellerei der Mannschaft wurde dafür verantwortlich gemacht. Im Sturm spielte überraschend Richter, ein „Talent aus der 3. Mannschaft“ und für den verletzten Schomburg kam erneut Zemke zum Einsatz. Letzterer wurde anschließend für die Mehrzahl der Gegentreffer verantwortlich gemacht. Der Sturm ein laues Lüftchen. Schimanski war gut bewacht, dem „Neuen“ Richter fehlte komplett die Bindung zum Spiel. Er war damit ein Totalausfall. In Zeiten, als es noch keine Möglichkeit des Auswechslens gab, höchst riskant. 4:0 siegte der nicht sonderlich starke VfB Pankow am Ende gegen die Nulldreier, denen an jenem Tage nichts, aber auch gar nichts gelang.

Nowawes 03: Thiele, Käselau, Zemke, Fuchs, Scholz, Buchmann, Walter, Brock, Schimanski, F. Hoppe, Richter

Nächster Heimspielgegner war der Spandauer SV. Durch das Fehlen der Hoppe-Brüder musste die Mannschaft erneut umgestellt werden.

Nulldrei bucht zwei Punkte.

Eindrucksvoller Sieg der Nowamejer über Spandauer SV mit 4:0.

Der alte Kampfsiege bei Nulldrei wieder vorherrschend.

Dieses mal besann man sich aber auf die bewährten Spieler. Scholz, der wohl schon zum alten Eisen gezählt wurde, gab der Abwehr neuen Halt, vorn durfte wieder Unger mitmischen. Das tat der Mannschaft gut. Von Beginn an spielte sie mit einem Schwung, dem die Spandauer kaum etwas entgegenzusetzen hatten. Einen Schuss von Schimanski konnte der Berliner Torwächter nicht festhalten und der schon am Boden liegende Schimanski schob die Kugel zum 1:0 ins Netz. „Unbeschreiblicher Jubel bei Spielern und Zuschauern, die zu mehreren Tausenden den Platz umsäumten.“ (PTZ 29.9.1935) Weiter Nulldrei. Ein Bombenschuss von Walter konnte der Torwart aus Spandau noch aus dem Dreiangel fischen, dannach ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Die Nulldreier waren spielbestimmend. Das 2:0 folgte durch Schimanski, der einen gegen Scholz verursachten Strafstoß verwandelte. Weiter ging's. Walter, der beste Spieler auf dem Platz, erzielte nach fabelhaftem Alleingang das dritte und schönste Tor des Tages. Die Zuschauer waren nun kaum noch zu halten und es hallte der alte Spruch: „Eins, zwei, drei, vier – die Punkte bleiben hier!“ durch Nowawes. Das abschließende 4:0 besorgte Scholz per Elfmeter. Nulldrei reichte die rote Laterne damit an Spandau weiter und schien die Krise hoffentlich überwunden zu haben.

Nowawes 03: Thiele, Käselau, Zemke, Fuchs, Scholz, Buchmann, Walter, Unger, Schimanski, Brock, Mebes

Der Tabellenkranz:

	Spiele	gew.	unert.	verl.	Tore	Punkte
VfB Pankow..	4	3	—	1	8:0	6:2
Hofener SV ...	4	2	1	1	10:7	5:3
Berliner SV 02	4	2	1	1	9:0	5:3
Spertha/BSC...	2	2	—	—	7:2	4:0
Victoria 03 ...	4	2	—	2	11:0	4:4
Blau-Weiß ...	4	1	1	2	6:5	3:5
Zemke Borussia	4	1	1	2	6:6	3:5
Blumenfeld ...	2	1	—	1	3:3	2:2
Nowawes 03	4	1	—	3	6:12	2:6
Spandauer SV	4	1	—	3	5:9	2:6

► a la maison	► Energie und Wasser Potsdam	► PNN
► Aansatz.com	► Filmpark Babelsberg	► Potsdamer Isoliertechnik
► Anwaltsbüro Uwe Graupeter	► Frosch Baudienstleistungen	► PRB
► AOK	► Gipam	► ProPotsdam
► artiva Customized Sportswear	► Graupeter	► SAP
► Autohaus Biering	► Hummel	► Schewe GmbH
► Autohaus Sternagel	► Kleinow Umzüge	► Schillerburger
► Bahlke Consult	► Künicke GmbH	► Skiba
► Bäckerei Exner	► Kuss GmbH	► Sport Heinrich
► Berlinovo	► L&B GmbH	► Strobel Rechtsanwälte
► Boels Party & Events	► Lakritzkontor Potsdam	► Taverpack GmbH
► Bosch Service Mario Bunde	► Lehmann Beschriftung	► TAZ
► Brandenburger Lokalradio	► LMB Leszinski	► TEG Tiefbau
► Brennstoffhandel Altendorff	► Lonsdale	► TLT Event AG
► Brun & Böhm Baustoffe	► Mailboxes Etc. Bbg	► Trabet Transportbeton
► Business Bau GmbH	► Merleker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	► Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
► DEBEX	► Metallbau Grundmann	► Verkaufsleitung René Devriel
► Dr. Peter Ledwon	► Mittelbrandenburgische Sparkasse	► Verkehrsbetriebe Potsdam
► Elektromeister Udo Müller	► Planungsbüro Knuth	► Land Brandenburg Lotto GmbH
► Elka Kabelbau		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de**

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Andre Stabietz

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 9,00 Euro. Tribünenplätze für nur 12,00 bis 19,00 Euro.

vip-potsdam.de

JETZT NEU!
Direkt online abschließen.



Wenn eins zum anderen kommt.

Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.



Mittelbrandenburgische Sparkasse



Energie und Wasser
Potsdam

ECHT VON HIER

// EWP PotsdamStrom

**100 %
AUS POTSDAM**

100% atomstromfrei
Jetzt 2 Jahre
Preisgarantie
mit fix24



ECHT-POTSDAM.DE

Für Fragen und Antworten: (0331) 661 30 00 • Für Rat und Tat: Besuchen Sie uns im Kundenzentrum WilhelmGalerie